



Michael Urban (r), 2. Vorsitzender des Fördervereins, überreichte dem Referenten, Horst Jachnow, ein „Flachgeschenk“ als Dank für unzählige Vorträge.

Foto: Michael Urban

Die Evangelische Kirche und das Mönchtum

Förderverein Kloster Graefenthal mit Vortrag

ASPERDEN. In einer zweiteiligen Vortragsreihe stellte Horst Jachnow vielen interessierten Zuhörern die Ergebnisse seiner Untersuchung zum Thema „Das Verhältnis der Evangelischen Kirche zum Mönchtum“ vor.

In gewohnter Art und Weise hatte sich Jachnow ein Jahr lang intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, zahlreiche Quellen ausgewertet, Vergleiche ange stellt, Bilder und Texte ausgewählt und seine Schlüsse hieraus gezogen.

Sprachlich bestimmt, trug er lebhaft seine Sicht der Dinge vor. Die in der allgemeinen Wahrnehmung immer wieder dargestellte Ablehnung Luthers zu den Klostergemeinschaften hatte dieser selbst zu Lebzeiten relativiert und so verwundert es kaum, dass die evangelische Kirche zahlreiche ordensähnliche Gemeinschaften unterhält. Natürlich ging man zunächst vorsichtig an die Sache heran und stellte mit Diakonen (Brüdern) und Diakonissen quasi die Vorläufer hierzu ins Amt. Einfluss auf die Entwicklung, oder sollte man sagen Neugründung der or-

densähnlichen Gemeinschaften in der evangelischen Kirche hatte eine Bewegung aus der Schweiz. Erst nach dem Ende des 2. Weltkrieges war eine Zunahme der Einrichtung dieser Gemeinschaften auch in Deutschland feststellbar. In diesem thematischen Zusammenhang ließ Jachnow es sich natürlich nicht nehmen, die Struktur der evangelischen Kirche in Deutschland vorzustellen und zu erklären. Begeistert ob der Brillanz seines Vortrages dankten die Zuhörer dem Referenten mit anhaltendem Applaus. Michael Urban, 2. Vorsitzender des Fördervereins, überreichte Horst Jachnow ein, wie er sich ausdrückte, gut gefülltes „Flachgeschenk“ und sprach seine Hoffnung aus, Jachnow möge sich davon das ein oder andere Buch kaufen, um seinem nicht versiegen wollenden Forscherdrang weitere Nahrung zuzuführen.

Das Geschenk sollte auch den Dank des Vereins ausdrücken für die unzähligen Vorträge, die Horst Jachnow in der mittlerweile 14-jährigen Vereinstätigkeit in das Veranstaltungsprogramm eingebracht hat.